



**Wärme und Behaglichkeit bei verschwindenden Heizkosten -
 5. Tag des Passivhauses vom 7. bis 9. November 2008**

Darmstadt, den 16. Oktober 2008 – So richtig behaglich wohl fühlen sich Passivhäuser-Bewohner, während draußen Herbststürme toben oder nasskaltes Wetter herrscht. An diesem Wohlfühlklima möchten die Bewohner dieser Energiesparhäuser auch andere teilhaben lassen und öffnen deshalb ihre Türen für das Publikum. An den deutschland- und weltweit stattfindenden Tagen des Passivhauses vom 7. bis 9. November 2008 sind nicht nur Wohnhäuser sondern auch Büro- und Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Schulen und Sanierungen dabei. Die große Anzahl an Besichtigungsobjekten finden Interessenten unter www.passivhausprojekte.de.

„Der Besucher kann die frische, aber nicht mehr kalte Luft genießen, einen Blick durch die großen Fenster werfen – und ist anschließend fasziniert, wenn er erfährt, wie wenig Energie solch ein Haus benötigt, um warm zu bleiben. Dies ist der beste Weg, um sich von den Vorteilen eines Passivhauses zu überzeugen“, sagt Dr. Wolfgang Feist, der Pionier des Passivhauses und Mitinitiator der Tage der offenen Tür.

Die Tage des Passivhauses haben sich bundesweit als hervorragende Möglichkeit etabliert, zukünftige Bauherren vom konsequent energieeffizienten Bauen zu überzeugen. Für die Veranstaltung in diesem Jahr liegen der IG Passivhaus Deutschland die Anmeldung von über 240 Häusern vor. Zunehmend beteiligen sich weitere Partner im europäischen Ausland und in Übersee mit ihren Passivhäusern vor Ort.

Über das Passivhaus

Das Passivhaus ist ein Baustandard, der gegenüber dem Niedrigenergiehaus noch einmal 75 Prozent Energie und ebenso viele CO₂-Emissionen einspart – es ist kein spezielles Produkt auch keine geschützte Marke. Ein Passivhaus ist so energieeffizient, dass es ohne ein herkömmliches Heizungssystem auskommt. Im Vergleich zu durchschnittlichen bestehenden Wohngebäuden benötigt ein Passivhaus nur ein Zehntel der Heizenergie – umgerechnet in Öl ca. 1,5 Liter pro Quadratmeter im Jahr. Seinen verschwindend geringen Restenergiebedarf vereint das Passivhaus mit einem deutlich höheren Wohnkomfort: Ohne Zugluft, ohne Schimmel und ohne kalte Oberflächen, jedoch mit frischer Luft in angenehm warmen Räumen. Europaweit wurden bereits über 13.500 Wohneinheiten im Passivhausstandard errichtet, der größte Teil davon in Deutschland. Die Mehrinvestitionen für Passivhausqualität liegen derzeit bei fünf bis zehn Prozent der durchschnittlichen Baukosten; das rechnet sich bei den derzeitigen Energiepreisen allein durch die eingesparten Energiekosten.

Pressemitteilung

IG PASSIVHAUS
Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland



Über die IG Passivhaus Deutschland

Die Informationsgemeinschaft Passivhaus (IG-Passivhaus) ist ein nicht-kommerzielles, deutschlandweit und international tätiges Netzwerk. Vorrangige Ziele der IG Passivhaus sind die Verbreitung des Passivhauskonzepts und die Vermittlung von Informationen und angewandtem Wissen. Weitere Informationen unten www.ig-passivhaus.de

Ihr(e) Ansprechpartner

IG Passivhaus Deutschland, Rheinstr. 44/46, 64283 Darmstadt

Sabine Stillfried

06151-82699-33

sabine.stillfried@passiv.de